

Deutschlands Finanzen 1917.

— Nach der Ablehnung des Friedensangebots. —

Das deutsche Friedensangebot vom 12. Dezember 1916 wurde von unseren Feinden auch als ein Zeichen finanzieller Schwäche ausgelegt. Den erzkrieglichen Willen, das unendliche Welterleben zu beenden, erkannten sie nicht an. Wie sehr sich die verbündeten Gegner gelübt hatten, sollte die das folgende Kriegsjahr 1917 erleben. Deutschlands Finanzkraft zur Weiterführung seines Verteidigungskrieges war nicht nur ungeschwächt, sondern ward noch erst zu einer gemäßigten Entfaltung gebracht. Das beweist der Erfolg der beiden Kriegsanleihen nach dem Friedensangebot während des Jahres 1917, die zusammen 25,580 Milliarden Mark erbrachten. Das sind über 4 Milliarden mehr als die Anleihe des Jahres 1916. So groß der Friedenshaken im deutschen Volke ist, so stark ist auch der Wille zur Erreichung eines ehrenvollen, dauernden Friedens, der seinen Ausdruck findet in der starken Beteiligung des deutschen Volkes an den Kriegsanleihen. Bei der 6. Kriegsanleihe waren mit ihren Zeichnungen bis 2000 Mark 6204.544, bei der 7. Kriegsanleihe 4778.695 Zeichner beteiligt. Das sind fast 90 % aller Zeichner überhaupt.

Die Anleihe, die die Antwort der Feinde auf die deutsche Bereitschaft zum Frieden im Sommer und in der Marine land, spricht deutlich dafür, daß unsere braven Kämpfer zu Lande und zu Wasser begriffen haben, daß es in diesem Weltkriege nicht nur auf die Kraft des Schwertes, sondern letzten Endes auch auf die Finanzkraft des Volkes ankommt. Meer und Marine beteiligten sich bei der 6. Kriegsanleihe mit insgesamt 1295,55 Mill. M. Bei der 7. Kriegsanleihe ist die Beteiligung des Meeres und der Marine noch stärker, sie betragt insgesamt nach den bisherigen Feststellungen 1440,94 Mill. M.

Das Verhältnis im Volke für die Stärkung der Finanzkraft des Reiches zur erfolgreichen Durchführung seiner Verteidigung zeigt sich auch in den Einzahlungen auf die Kriegsanleihe. Von den insgesamt gesammelten Beträgen waren an dem auf den ersten Zahlungstermin folgenden Ausweisende der Reichsbank bei der 6. Kriegsanleihe 10,430 Milliarden Mark oder 79,5 % gezahlt. Bei der 7. Kriegsanleihe bis zum 1. Dezember 1917 11,698 Milliarden Mark, das sind 99,9 % des bisher festanzugehörigen Zeichnungsergebnisses von 12,455 Milliarden Mark eingezahlt worden. Die Finanzplanung der Reichsbankstellen ist hierbei außerordentlich gering. Sie betragt bei der 7. Kriegsanleihe bis zum 1. Dezember 1917 nur 177,4 Millionen Mark, das sind 1,52 % des bis zu dem genannten Tage voll gezahlten Aufschwertes.

Sie bis zum 30. November 1917 bewilligten Kriegsgeldscheine in Höhe von 94 Milliarden Mark sind durch 73 Milliarden langfristiger Kriegsanleihen gedeckt. Das sind also 90 % aller Kriegsgeldscheine, das Verhältnis in England 40 % und in Frankreich sogar nur 20 % betragt. Der Wert der langfristigen Anleihe gegenüber den kurzfristigen unserer Feinde liegt auf der Hand. Das ist der Beweis für die Festlegung sowie in Deutschland von Anfang an durchgeführte werden, untereinkommen unserem Beispiel erst viel später. Hierin zeigt sich die weite Finanzwirtschaft Deutschlands und seine unerschöpfliche Finanzkraft am deutlichsten.

Die Stetigkeit der deutschen Finanzen beruht darauf, daß die zur Deckung der Kriegskosten angeforderten Kriegsanleihebeträge zum weitaus größten Teile im Lande verbleiben. Sie werden nicht, wie bei unseren Feinden, ins Ausland. Die Folge davon ist, daß der Goldbestand der Reichsbank sich erhöht und Kapitalanlagerungen erlaubt werden, die in den verschiedenen der Sparkassengeber und der Bankposten ihren Niederschlag finden. Die deutsche Finanzkraft nimmt nicht ab, sondern erhält sich fest und kann in mehrere Zwecke der Landesverteidigung jederzeit wieder nutzbar gemacht werden. Die Unmöglichkeit der gegenwärtigen Behauptung, das Friedensangebot vom 12. November 1916 sei auch aus der finanziellen Schwäche Deutschlands hervorgegangen, wird

durch Art und Erfolg der beiden Kriegsanleihen im Jahre 1917 am schlagendsten dargelegt.

Churchill gegen den Frieden.

Keine Revision der Kriegsziele.

Sein Ereignis darf vorübergehen, ohne daß Churchill ihm einige Worte widmet. So auch jetzt. Er hielt in Bradford eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Das Herz Englands ist gebrochen nicht nur durch die deutsche Macht, sondern auch durch das deutsche Volk und die deutschen Antriebe. England liegt nun davor. Dieses traurige Ereignis hat den Krieg verlängert und England, Frankreich und Italien eines Breites beraubt, der schon beinahe in ihrem Bereiche lag. Dieser Vorfall war es auch allein, der uns den Gefahren und Leiden aussetzte, die wir nicht wünschen, aber denen wir nicht entgehen werden. Unter Kriegszustand ist noch genau daselbst wie an jenem Augustabend 1914, als wir wußten, daß die deutschen Armeen die heilige Grenze überschritten hatten. Derselbe Geist bezieht uns noch heute. Wir haben die Kriegsziele nicht vergrößert, aber auch nicht verkleinert. Wir werden kein Wort davon zurückgeben.

Wir sind nicht in den Krieg gezogen für territorialen Gewinn, wir kämpfen nicht um Beute oder aus Mitleid; wir werden beizufallen, wenn der preussische Militarismus entscheidend geschlagen und das deutsche Volk aus seiner verhängnisvollen Zuegung errettet ist. Jeder Bund von Nationen würde einen festen Boden vor uns sein, wenn er dem Triumph von Burgund und Trier's herbeieilt. Jetzt Frieden zu machen, heißt für uns unsere Feinde an die zeitlichen Folgen des ruffischen Zusammensturzes binden. Er erkenne an, so ihr Churchill fort, daß die militärische Lage ernst sei, aber er bejähre die militärische Ungleichheit. Schlimmer als die militärische Gefahr liege die, daß das Volk durch annehmbare Friedensbedingungen verlorde werden könnte. Deutschland würde dann vier Fünftel mehr Soldaten als wir haben. Churchill wies weiter darauf hin, daß es Mitleid gäbe, die eine Revision der Kriegsziele wollten. Das bedeutet nicht anderes, als daß sie Frieden mit den siegreichen Deutschen schließen wollten. Nach seiner Meinung verfolge England über alle Mittel, um den Krieg erfolgreich fortzuführen, und wenn England vorläufig ausseide, so habe man nur die am liebsten fähigen verbündeten Unterliegend der Vereinigten Staaten. Aber während des größten Teiles des folgenden Jahres werde England das schwerste Gewicht der Kriegslast zu tragen haben und gleichzeitig den Unterseeboottrog mit Erfolg besetzen müssen, sonst kein Sieg sein. Unsere ganze nationale Kraft, so erklärte Churchill zum Schluß, muß eingesetzt werden.

Ein Finanzstück aus Paris'ose Solo bekennt. Der Rat der Staatsräte wird voranzugleich während der Friedensverhandlungen die Vorschläge und Äußerungen der Vertreter der vorliegenden Mächte den Truppen der verbündeten und feindlichen Völker sofort durch Finanzkraft übermitteln. Deswegen wird auch der ganze Gang der Verhandlungen abzumitteln werden. Laut nachdrücklich eingehenden Nachfragen haben die Verbündeten prinzipiell ihr Einverständnis zur Gründung von Verhandlungen über einen Waffenstillstand unterzeichnet, wobei sie jedoch nicht nur unsere Front, sondern auch die ihre in Betracht zogen, und zwar unter der Bedingung, daß wir auch nicht zurückgehen und den deutschen Truppen keine Nahrungsmittel liefern würden.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der allgemeinen Erhöhung der Personalstärke voll eine unmaßliebliche Verengung der Reichsfinanzkraft. Der dem bisherigen Bundesangehörigen Staatsratsvorsitzenden Knudsen ist es unermesslich, die Verengung der Reichsfinanzkraft soll insbesondere dem Gesichtspunkt der härteren Belastung der tragfähigeren Schulden und andererseits der mäßigsten seine Hand nach der Mappe ausstrecke, welche auf dem einfachen Schreibstift lag.

Einzelne Papiere lauten zum Vorschein, unbestritten, sehr, dem Späher sein Interesse die Arbeit mit einem Schilde, der bestellte sich — es war Wilford's Bild, freilich ähnlich, trotzdem es nur halbsohlen war.

Aber die Mägen des jungen Mannes war ein schwacher Stimmer gelassen, der aber ebenmäßig pflücht, als der Beamte aus der Mappe ein Zeitungsbild zog — es war ein englisches Journal.

Die lange Minute der Prüfung, welche für Wilford zu härtester Angst war, dann lagte Wilford im Saale, selbst verhasst, die Bestätigung: „Ich habe gefunden, was ich gesucht. Aus dieser Zeitung geht ein Blatt, und in diesem lebenden Blatte war der schwarze Diamant eingeweiht.“

Schönung der wirtschaftlich schwächeren Kräfte Rechnung getragen werden. Die Beredsamkeit verlangt für die bevorstehenden Verhandlungen ihre Bewegungsfähigkeit.

Zur Vorbereitung der Gründung eines Reichsarbeitsauschusses hat es sich in Berlin ein Reichsarbeitsauschuss der Beamten und Arbeiter gemeldet, der bis zur Gründung des eigentlichen Verbandes die Interessen der Beamten vertritt. Der Reichsarbeitsauschuss hat in der ersten Sitzung die grundlegenden Fragen seiner Organisation festgestellt, die Richtlinien für die Beamtenausbildung und die Ausarbeitung der Grundzüge, bei deren Fortsetzung eine einheitliche Aufzählung zutage treten ist, einem Unterarbeitsauschuss übertragen. Er wird von dem Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Beamtenvereine und der Interessengemeinschaft Deutscher Beamtenvereine gemeinsam geleitet. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin.

Die Beratung der Wahlrechtsverlegen im preussischen Abgeordnetenrat ist in erster Sitzung zu Ende geführt worden. Nach langer Debatte wurde der Gegenstand an eine Kommission von 95 Mitgliedern verwiesen.

Polen. In Warschau haben Studenten Kundgebungen für Willkür und die internationalen Regionäre veranstaltet, die zur Ermahnung größerer Menschennagen führten. Bei dem Versuch, unter Weisungen aufzuziehen, wurde ins Innere der Stadt zu gehen, kam es zu Zusammenstößen mit der Schutzmannschaft und hingenommenen Militär. Mehrere Personen, darunter ein deutscher Schutzmann, wurden leicht verletzt. Unter den Verhafteten sind drei Studenten, neun Schüler und eine Schülerin höherer Schulbildung. Die Kundgebungen waren von der polnischen Jugend, insbesondere der Jugend, erregt, deren eine polnische militärische Organisation (Paw) vorbereitet und geleitet.

England. Der ehemalige Staatssekretär des Äußeren, Grey, erklärte sich in bemerkenswerten Worten gegen eine Auslieferung Deutschlands zum Weltkrieg nach dem Durchbruch der „Red Dawn“ (Rotes Morgenrot) erklärt, daß jede Ordnung im Sinne einer dauernden Handelsbarriere die Fortleitung und nicht das Ende des Krieges bedeuten würde. So ein wirtschaftlicher Boykott würde damit nur befehlen, daß der Krieg noch nicht zu Ende kämte sei. Grey fügte hinzu, daß die liberalen Grundzüge des Sozialismus, der Sozialismus und der Fortschritt sich durch den Krieg nur bekräftigt hätten. Geld- und Arbeiterfragen verlangten neue Formen.

Schweden. Professor Dr. Wilmann, der im Ministerium für die Reichsdeputation war, hielt in Uppsala eine Rede über das Verhältnis Schwedens zur Landesfrage. Er führte darin aus, daß Schweden sich nicht als Mitglied eines Völkerbundes zwischen Deutschland und England die Unterstützung der Befestigung auf Land verlangen sollte. Die Arbeit sollte durch eine internationale Kommission überantwortet werden. Die schwedischen Blätter besprechen diesen Vorfall lebhaft und beziehen ihn als befehrigend.

Portugal. Mit dem Sieg der Revolution in Lissabon scheint die Ruhe im Lande einmischen wieder hergestellt zu sein. Nach einer Spannungszeit hat die neue Regierung sich entschieden, das das Vertrauen ausgesetzt wird. Sie hat den Präsidenten der Republik aufgefordert, zurückzutreten. Da dieser sich weigert, so wurde er erucht, sich als verhaftet zu betrachten. Der Revolutionsauschuss befragt in einer öffentlichen Erklärung seine unbedingte Anerkennung der Verpflichtungen der vorigen Regierungen und bewahrt die Treue zum Völkerbunde und den Nationen, die gegen Deutschland kämpfen. Bei dem Anmarsch der Hauptstadt sind 100 Personen getötet und 500 verundet worden.

Der japanische Gesandte in Petersburg hat sich nach dem Kriegserklärung an England und Japan ein Vertrag befehle, laut dem Japan, falls England mit Deutschland einen Separatfrieden schließt, an England den Krieg erklären würde, für Erbringung.

Die finnische Regierung unternimmt, nachdem der Sanjour einmütig die Unabhängigkeit des Landes proklamiert hat, Schritte, um die Verankerung der Mächte für die neue Republik zu erwirken.

Argentinien nimmt, wie Entschlossenheit Charakter an. Angehörig unter dem Einfluß deutscher Agenten weigern sich die Eisenbahner, für den Eisenverband bestimmte Lebensmittel nach der Mühle zu transportieren.

Freundliche Bundesgenossen.

Ein Plan zur Auszehrung Russlands. Die junge aus dem Wehen der von der Entente befehligen Revolution geborene russische Republik hat den bisherigen Verbündeten, zumal England, Frankreich und Amerika, einen bösen Streich durch die Rechnung gemacht. Jetzt, wo sich Russland zum erstenmal auf seine eigenen Interessen bezieht, bekommt es sofort zu spüren, was die Entente unter ihren privilegierten Grundblößen von „Neutralität“, „Freiheit“ und „Schlichtungsweggedacht der Welt“ versteht. Die Entente behandelt Russland eigentlich bereits wie einen Feind, trotz es mit den blockierten Mittelmächten in eine Vertiefung zusammen, schließt seine Lebensmittel, seine Waren und sein Geld mehr. Das Deutschland zugedachte Los der Auszehrung wird durch Russland ausgedehnt. Ein solcher Fall wird allen Entente im Journal des Debat's von Auguste Comte wider.

Auf die Auszehrung Russlands könne jetzt noch eine Wendung der Lage in Russland bringen. Erst wenn das Volk vor der Gefahr weicht, Spunges zu sterben, wenn seine Leiden unerträglich würden, erst dann werde es einsehen, wohin es die Leute geführt haben, die sich jetzt die russische Regierung nennen. Der Verband dürfte nicht zögern, die schärften Mittel anzuwenden. Er müßte jede Art von Lebensmitteln nach Russland aus schärfte verbieten. Wilson habe dies begriffen, und der Verband müßte seinem Beispiel folgen.

Zum Glück für Russland wird dieses Druckmittel der Auszehrung wirkungslos bleiben. Denn die Lieferungen der Entente an Lebensmitteln nach Russland waren recht gering. In erster Linie wurden immer Kriegsmaterialien geliefert, die Russland in volle einer unangenehm Verhängung mit den Mittelmächten nicht mehr braucht. Den notwendigen Bedarf an Lebensmitteln und Rohstoffen aber kann Russland mit den Mittelmächten fast selbst für unbegrenzte Dauer des Krieges austauschen, wie es auch eine Stärkung seines Kreditnamben durch Deutschland im Falle eines Sonderfriedens erwarten darf.

Weit stärker dagegen äußert sich der Mangel der Entente auf Italien. Dieses Land ist nicht inklänge sich selbst zu ernähren und muß seinen Willen dem seiner Verbündeten beugen. Die „Tribuna“ geht auf das selbst zu. Sie vergleicht gahlenmäßig die Abhängigkeit Italiens und kommt zu dem Schluß, daß nur die Entente Rohstoffe und Getreide nach Italien bringen kann. Der Mangel der Nahrung würde eine Katastrophe zur Folge haben. Italien liegt also fest an der Kette, und die wahngewisse Weisheit gegen Deutschland und die übrigen Mittelmächte mit der Androhung der Ausdehnung der Kriegserklärung auf Österreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei hat offenbar nur den Zweck, Italien noch fester an die Entente zu fesseln, das betrogene Volk noch fester in den Strudel des gemeinsamen Verderbens mitzuziehen.

Der schwarze Diamant.

8) Kriminalgeschichten von G. Wild.

„In Ihrem eigenen Interesse gestalten Sie also diese Durchsicht.“ drängte Mandan, dem die Darinmächtig des jungen Mannes immer unbehaglicher wurde: „Ich behaupte es unendlich, Ihnen auf diese Weise nicht lassen zu müssen, allein meine Intentionen lauten bestimmt, die Gerechtigkeit muß den ihr vorgeschriebenen Gang gehen.“

Wittor gab keine Antwort; er brütete hinter vor sich hin, bis ihn ein vernehmliches Klappern Mandans an dessen Gegenwart mahnte.

„Kommen Sie.“ sagte er, sich entschlossen aufrichtend, „es ist mir nicht möglich, daß Sie nicht mit mir in den Saal gehen.“

Während die Generalin ankommend im Gartenlaube mit ihrem Gatte plauderte, beraten die beiden Männer Melas's Zimmer, dessen Fenster weit offen stand.

Das Gemach war das Heilige und am bescheidensten möblierte des ganzen Pala, dennoch rüßte ein Rauch von Nimmern über den ganzen Raum, als hätte sich etwas von der Heiligkeit der Bewohner demüßigen misgefallen.

Sie Melas dieses Zimmer bewohnte, hatte Wittor daselbst nicht betreten.

seine Hand nach der Mappe ausstreckte, welche auf dem einfachen Schreibstift lag.

Einzelne Papiere lauten zum Vorschein, unbestritten, sehr, dem Späher sein Interesse die Arbeit mit einem Schilde, der bestellte sich — es war Wilford's Bild, freilich ähnlich, trotzdem es nur halbsohlen war.

Aber die Mägen des jungen Mannes war ein schwacher Stimmer gelassen, der aber ebenmäßig pflücht, als der Beamte aus der Mappe ein Zeitungsbild zog — es war ein englisches Journal.

Die lange Minute der Prüfung, welche für Wilford zu härtester Angst war, dann lagte Wilford im Saale, selbst verhasst, die Bestätigung: „Ich habe gefunden, was ich gesucht. Aus dieser Zeitung geht ein Blatt, und in diesem lebenden Blatte war der schwarze Diamant eingeweiht.“

Ein dumpfer Laut entrang sich Wilford's Brust. Schweiß fiel seine Hand auf die Platte des Schreibstiftes.

„Was wollen Sie tun,“ lenkte er.

„Mein Pflicht erfüllen und das Heilige verhandeln.“ sagte Mandan, es; es muß Mandan in diese Sache kommen. Ihr Vater launig, dann aber nicht launig, woher er den schwarzen Diamant erhalten. Er wurde in dem Augenblick festgenommen, als er, den seiner Fassung entnommenen Diamanten mit anderen Juwelen zum Kaufe anbot. Auch ist erwiesen, daß er Verleumdungen getroffen, um Garota zu verlocken — die Töchter des Reges schlingten

sich immer fester, — halb wird das Geheimnis dieses Raubes entfallt sein.“

Wittor starrte den Sprechenden wie geistesabwesend an.

Melan, Melas, sie, die gute, reine, nein, sie kann unmöglich an der verheerlichsten Tat ihres Bruders beteiligt sein. Und wenn auch alle sie verdammt und beurteilt, er konnte es nicht, er durfte es nicht, denn jetzt war es ihm klar, er liebte sie!

Und sie, wenn ihn seine Meinung nicht trog, sie liebte ihn wieder. Wie ein tiefes Geständnis, das ihm es ist, als er sein Bild in ihrer Mappe gesehen — sie hätten so ähnlich sein können und das alles sollte jetzt vernichtet, gerührt sein, ohne sie noch jetzt gefunden, sich gegenseitig auszupressen, eins zu werden in Worten, wie sie es in Gedanken schon längst waren.

„Was geht hier vor, wenn beschuldig man mich?“ fragte sie mit klarer, fester Stimme.

„Sie Wittor antworten konnte, war ihm der Beamte unzugänglich.“

In kurzer, harter Rede hatte er für aus einander, was der Zweck seiner Gegenwart sei.

Das junge Mädchen hätte ihn ruhig an sein Zug des neuen Gesichtes verriet, was sie bei seinen Worten empfand, nur immer blüßte und blüßte wurde sie, doch ihre Augen blieben fest auf den Ankläger geheftet.

Als ihr Mandan das Taschenbuch zeigte, das er bei der Reife gefunden, neigte sie ein wenig das Haupt, aber über ihre überaus feinen Lippen kam kein Laut. Es lag etwas Unheimliches in dieser starren Pose, die sich durch nichts erhellen ließ — erst jetzt, als der Beamte den Namen ihres Bruders nannte, fuhr ein Mitter durch Melas's Glieder — sie freute, die Hände wie abwährend von sich, dann kam es in heiteren Zügen, kaum verständig von ihren Lippen: „Mein Bruder, mein Bruder, mein Bruder.“

„Ist dies die Wahrheit?“ ergänzte Mandan mit kalter, mitleidiger Stimme.

Ein dumpfer Seufzer rang sich von ihren Lippen, dann brach sie leblos zusammen.

Aus unserer ausserordentlichen grossen Auswahl von Damenbekleidung jeder Art und in jeder Preislage empfehlen wie folgt:

Schwarze Mäntel

Aus Bleichstoffen, kurze Form mit Gürtel	85-89,50
Aus reinwollenen Läden, lange Form	180-49,00
Aus Belline, lange, glatte Frauenformen	72,00

Farbige Mäntel

Neue jugendliche lange Formen i. all. Farben	105-42,00
Aus prima Planchstoffen, auch neue Karos	165-59,00
Blaue Cheviot-Mäntel mit Pelztragen aparte Gürtelform	185-78,00

Mäntel-Kleider

mit neuen Pelzbesätzen in blau, grün, marango, weinrot, schwarz	225-88,00
---	-----------

Afrahon-Mäntel

Lange Formen aus Dekair-Afrahon	235-128
Aus Seiden-Afrahon	295-195

Samt-Mäntel

Kurze Samt-Paletots	195-53,50
Lange Seidenfamt-Mäntel	365-185
Ripsfamt-Paletots	185-75,00

Samt-Jackenkleider

Schwarz u. farbig mit u. ohne Pelzbesatz	425-185
--	---------

Jacken-Kleider

Jacken-Kleider

Jacken-Kleider

Seid. Regenmäntel

Schwarzseid. Paletots

Kindermäntel

Wadels in allerbest. Ausführung und aus prima reinwollenen Stoffen, aus Zuch. Cheviot, Garrodine, Verrenkeren, mit und ohne Pelzbesatz. Answahl über 200 St.

Aus blauem Cheviot	245-88,00
Aus Winterstoffen	245-88,00
Aus gemusterten Stoffen	245-88,00
Aus schwarz-weißen, karierten Stoffen	175-55,00

Schwarz oder schwarzgrün, für Frauen, auch extra weit, 245-110

Wasserdichte Qualitäten, in neuen Farben und Größen 185-92,50

Seidene Paletots, kurze, feste Gürtelformen, blau, weinrot, grün, taupe 135-92,50

Aus Colonne, Rips, Haitienne, Taffet, lange Form 185-88,00 kurze Form 145-38,00

Aus glattem Samt, aus Rips-Samt, aus Winterstoffen, aus Afrahon.

Seidene Unterröcke

in verschiedenen Farben mit Volants 48-19,85

Seidene Kleideröcke

aller letzte Neuheiten 135-68,-

Seidene Kleider

in außerordentlich großer Auswahl.

Grosse Sonder-Abteilung!

Wollener Kleiderröcke in jeder Ausführung am Lager.

Blusen
aus Chinacrepé

Blusen
aus neuen karierten Seidenstoffen 65-28,50

Blusen
aus Schleierstoff 38,50-12,50

Blusen
aus Crépe-de-chine 85,00-37,50

Blusen
aus glatten Seidenstoffen 75,00-26,50

Winter-Blusen 16.50.

Seidenstoffe (Breite Seidenstoffe)

Wollseiden, Karos, Streifen, ca. 70 cm breit	18,50-7,50
Wollseiden, glatte, ca. 90 cm breit	27,50-13,50
Wollseiden, neue Streifen, ca. 70 cm breit	22,50-8,50
Körperschotten, ca. 75 cm breit	23,50-8,90
Zaustischotten, ca. 90 cm, la Qualität, ca. 110 cm breit	33,50-17,50
Ripsleinen, ca. 100 cm breit	37,50-19,00
Körperschotten, schwere Qualität, besonders für Jackenleiber, ca. 90 cm breit	43,50-23,50
Wollseiden, in allen Farben, Schwarz, blau, taupe, grün, weinrot	27,50-14,50
Wollseiden, ca. 130 cm breit	42,50-21,00
Taffett, schwarz	8,50-3,95
Breite Wollseiden-Seiden, neu aparte Bandkreisen-Krauer	13,50
Raumleidenstoffe	26,50-9,50
Sammet, Meter	48,00-6,30
Seidenfammete, Meter	33,00-13,50
Chinacrepes, glatte und bedruckte	38,00-16,50

Abteilung für Innendekoration

Künstler-Gardinen, eigener Anfertigung in außerordentlich großer Auswahl, weiß, eisentein, creme, 8 Schleier, 1 Querbehang	165-28,70
Halbhores, darunter viele einzeln und einzelne Paare	120-18,50
Gardinen, Meterware, schmal und breit.	
Madrasstoffe - Madrasgarnituren - Kordseingarnituren - Tisch- und Tischgarnituren - Berber-Garnituren - Kantschikanen, Meter	5,50-17,75
Tuch-Büsch und Perfektanten in allen Preislagen und Breiten, Gardinenfanten.	
Kurze Tischvorhänge mit Volants.	
Filzdecken - Diwanddecken - Sofabedeken.	
Große Auswahl allerdecker Vorhänge.	
Wandstoffe, Papier aus prima Büsch, zum Aufsuchen	15,-8,50 4,20 2,20
Wandvorlagen und Bräcker.	
Große Auswahl in Möbelstoffen, - Kantschikanen, - Seidenen Möbelstoffen, - Gobelinstoffen, - Möbelstoffen, - Stoffeile.	

Echte Orient-Teppiche

Fertige Damen-Wäsche einfacher und eleganter Art. Schürzen für Erwachsene und Kinder. Pelz- und Plüschgarnituren.

Die Geschäftsraume sind Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

P. Reichenbach, Halberstadt.

Mübenschnneider, Strohschnneider, Kartoffeldämpfer und Quetschen, Reinigungsmaschinen, Saft-sche Pflüge, Zwei- u. Dreischare, Kultivatoren, Zauchpumpen, Handmühlen sofort lieferbar.
Ernst Lange, Quedlinburg.

Diabolo-Separatoren

sind die wirklich besten und billigsten Milchenträumungs-Maschinen der Jetztzeit. Ausreichende Einfachheit. Neuhert leicht zu behandeln. Gütliche Haltbarkeit. Schärfste Entrahmung. Leicht zu reinigen. Leicht zu drehen. Selbstbalanzierende Trommel. Billigster Preis, denn der Diabolo erfordert im Vergleich zu anderen erhaltlichen Separatoren gleicher Leistung viel geringere Ausgaben. 5 Jahre Garantie. Die gangbarsten Größen am Lager.
Elbingerode. **Herrn. Rensch.**

Dhne Seifenkarte

2 Original-Kartons 12 Stück
Dr. Bethmanns
Valelin-Toilettenhäfte
schäumen und duften,
herausragend für Hautpflege.
Nachn. inf. Verpackung 5,50 M.
Seifenkarton 3,25
Wiederhol bei G. u. A. H.

Pfeifen-Tabak

berichten Sie sich beschaffen leicht
selbst durch mein einfach billiges
Herstellungsverfahren
Polymaterial überall vorhanden, eventuel
lieferer selbst welches, Rezept geg.
Nachnahme M. 3.25
R. Trüger, Seitenberg, (Guts-
schaft) Nr. 83.

Schneeschuhe

preiswert sofort abfabrik.
Rich. Koch, Schreibbau i. R.

f. Toilettenseife

empfeilt **Ernst Lüders Nachf.**

Buchhandlung

in Elbingerode.
Für Erledigung aller buchhändlerischen Geschäfte:
Besorgung von Büchern, Musikalien, Bildern,
Abonnement auf Zeitschriften u. dergl. halten wir
uns bei Bedarf bestens empfohlen. Alles nicht Vorrätige
wird vermöge unserer direkten Geschäftsverbindung mit
Leipzig auf Wunsch sofort beschafft.
Hochachtungsvoll
B. Angerstein Nachf. (H. Paulus)
Elbingerode, Walldorfstrasse.
Fernsprecher Nr. 19.

Anzeigen

für sämtliche answärtigen
Regionen befreit zu
Originalpreisen die Ge-
schäftliche d. Sig.

Griechische Medicinal-Weine

für Kranke
u. **Wermuth**
zu verkaufen.
Z. Sonne, Jhr.

Gummiringe

sind wieder eingetroffen bei
Ernst Lüders Nachf.